

## Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 10/018/2017

**Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus am 11.05.2017**

<b>Zu Punkt 10: EFRE-Förderprojekt "neanderland ORIGINAL" - Sachstandsbericht</b>
---

Frau Hutchins trägt zum Thema vor.

SB Brixius fragt, was als „regionaltypisch“ bezeichnet werden darf. Er möchte wissen, ob ein spezieller Kaffee eine Chance hat, als „regionaltypisch“ anerkannt zu werden.

Aus Sicht von Fr. Hutchins ist dies denkbar.

KA Köster-Flashar regt an, die Auffindbarkeit „regionaltypischer Besonderheiten“ aus dem EFRE-Förderprojekt „neanderland ORIGINAL“ über Google zu optimieren.

KA Völker wünscht sich die Veröffentlichung von Tipps zum Thema.

KA Niklaus bedankt sich für den Vortrag von Fr. Hutchins.

Er bittet die Vorsitzende dafür Sorge zu tragen, dass zu lautes Gemurmel während der Vorträge im Sinne der Vortragenden/ des Vortragenden und der interessierten Zuhörer unterbleibt.

Fr. Hutchins führt aus, dass „neanderland ORIGINAL“ Produkte grundsätzlich einen Bezug zum Neanderland haben müssen. Insbesondere sollten die Zutaten für entsprechende Lebensmittel zum überwiegenden Teil aus dem Neanderland stammen. In diesem Zusammenhang ist es vollkommen in Ordnung, wenn Teile der Zutaten von außerhalb zugekauft werden, da es nicht darstellbar ist, ausschließlich Originalzutaten zu verwenden.

Laut Fr. Hutchins gilt zur geographischen Abgrenzung für die Herstellung von „neanderland ORIGINAL“ eine 100 Kilometer Grenze rund um das Neanderland. Grundsätzlich wird das Siegel nur durch entsprechende Prüfung und Entscheidung durch die Tourismusabteilung des Kreises Mettmann vergeben.

Herr Haase mahnt an, das dieses Siegel nicht beschädigt werden darf. Er bittet die Politik darum, ihm einen eventuellen Siegelmissbrauch anzuzeigen, um dagegen vorgehen zu können.

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nimmt die Vorlage zur Kenntnis.